

## Produktinformation



### Fusscreme belebend

mit Arnika-Öl

#### Wirkstoffe

Arnikaöl, Rosmarinöl, Lavendelöl, Erdnussöl, Glycerin, Bienenwachs, Kampfer

#### Dermatologisches Testergebnis

gut

Standardisierte Bewertungsskala nach COLIPA 95

sehr gut, gut bis sehr gut, gut, befriedigend, eingeschränkt, schlecht



#### Anwendung

Wenig Creme auf die Fusssohlen, Ballen und Zehenzwischenräume auftragen und mit den Fingerkuppen einmassieren.

Geeignet für Hauttyp

sehr trocken	•••
trocken	•••
normal	••
empfindlich	••
extrem empfindlich	••
anspruchsvoll	••

•• gut geeignet  
••• sehr gut geeignet

#### Eigenschaften

Belebende, schützende und pflegende Creme für beanspruchte, trockene und müde Füße. Glycerin, Bienenwachs, Kampfer, Arnika-, Rosmarin- und Lavendelöl fördern die Entspannung, spenden Feuchtigkeit und erfrischen sanft und wohltuend. Die Haut wird bei regelmässiger Anwendung spürbar weicher und geschmeidiger. Hautfreundliche, basische und farbstofffreie Zusammensetzung. Dermatologisch bestätigte Hautverträglichkeit. Frei von Konservierungsstoffen.

Die zarte, feine Konsistenz der Creme ergibt ein samtweiches, gepflegtes und geschütztes Hautgefühl. Sehr ausgiebig in der Anwendung. Sparsam auf Fersen, Ballen und Zehenzwischenräume auftragen und mit den Fingerkuppen leicht einmassieren. Für Diabetiker geeignet.

#### Indikationen

Belebung, Schutz und Pflege der trockenen und müden Füße.

#### Anwendungseinschränkungen

Keine bekannt.

#### Fusspflege

Die Füße sind die Basis unseres Bewegungsapparates, sind Kontaktstelle zur Erde, halten uns im Gleichgewicht und sind wichtige Knotenpunkte an den Extremitäten unseres Körpers.

Die Fußpflege blickt auf eine traditionsreiche Zeit zurück. Erste fusspflegerische Handlungen wurden auf Reliefs und Wandmalereien in ägyptischen Grabkammern entdeckt, die etwa aus der Zeit um 2500 vor Christi Geburt stammen. Auch schriftliche Dokumente mit Rezepten zur Herstellung von Präparaten wurden gefunden, die wahrscheinlich aus der Zeit um 1500 vor Christus stammen.

Die erste Spezialisierung der Fussbehandlung fand in Europa im 17. und 18. Jahrhundert durch die so genannten Bader oder Barbieri statt. In den Badestuben, in denen man sich der Körperpflege widmete, führte der Bader kleinere Operationen an den Füßen aus, die unter anderem das Entfernen von Warzen, Verhornungen und Hühneraugen umfasste. Diese niedere Chirurgie, wie man sie nannte, betrachteten die damaligen Ärzte unter ihrer Würde, so dass sich der Zweig der heutigen Fußpflege entwickeln konnte.

Heute unterscheidet man zwischen der kosmetischen Fußpflege (Pediküre) und der medizinischen Fußpflege (Podologie). Die Pediküre umfasst im Wesentlichen

das Kürzen der Zehennägel, das Entfernen von Hornhaut, das Baden der Füße in geeigneten Fußbädern, die Fusshygiene sowie die Pflege und Massage der Füße mit entsprechenden Fuß- und Reflexzonencremen. Die Podologen arbeiten dagegen medizinisch und sind gründlicher ausgebildet. Zu ihren Tätigkeiten gehören unter anderem das Beschleifen von Zehennägeln zur Korrektur von Fehlstellungen, das Entfernen von Hühneraugen und Warzen sowie die Pflege der Füße von Diabetikern.

Für die Pflege der Füße ist die Beschaffenheit der Oberhaut (Epidermis) der Fußsohle von größter Bedeutung. Die Haut zählt zu den Epithelgeweben, ein mehrschichtig, verhorntes Plattenepithel, das normalerweise zwischen 0.03 bis 0.05 Millimeter dick ist. Je nach Beanspruchung der Fußsohlen kann sie jedoch bis zu mehreren Millimeter dick werden.

Die Epidermis besteht von Innen nach Außen aus mehreren Schichten; Stratum basale (Basalzellschicht),

Stratum Spinosum (Stachelzellschicht), Stratum granulosum (Körnerzellschicht), Stratum lucidum (Glanzschiicht; nur an Leistenhaut der Hand- und Fussinnenseiten) und Stratum corneum (Hornschiicht).

Als Bestandteil der kosmetischen Fußpflege zielt die Pflege und Massage der Füße darauf ab, den natürlichen Schutzmechanismus der Epidermis zu erhalten und/oder zu verbessern sowie durch Stimulierung der Fußpunkte den Gesamtorganismus positiv zu beeinflussen und die Füße zu entspannen.

Die Romulsin® Fusscremen beleben und pflegen dank auserlesenen Rohstoffen und ausgewogenen Zusammensetzungen die Erhaltung und Verbesserung des natürlichen Hautschutzes und fördern bei regelmäßiger Anwendung eine sanfte, glatte und gepflegte Fußsohle. Ihre hervorragende Hautverträglichkeit wurde in der dermatologischen Testung mit der klassischen Note «gut» für Cremes bestätigt.

## Inhaltsstoffe

Water	Wasser
Isopropyl Myristate	Isopropylmyristat. Öl von mittlerer Polarität und hohem Spreitwert.
Pentylene Glycol	Farblose, klare Flüssigkeit mit antimikrobiellen Eigenschaften. Feuchtigkeitskomponente.
Lanolin	Wollwachs. W/O Emulgator. Stark haftendes, durch die Haut gut resorbierbares Lipid- und Fettungsmittel. Enthält langkettige Fettsäuren, Wachssäuren und Cholesterin.
Petrolatum	Salbenartiges Gemisch aus festen und flüssigen Kohlenwasserstoffen. Wirkt auf der Haut als Schutz und Gleitmittel.
Beeswax	Bienenwachs. Ist ein von Bienen abgesondertes Wachs, das sie zum Bau der Waben nutzen. Die gereinigte und weisse Qualität dient zur Herstellung von Cremes und Emulsionen. Enthält Myricin, ein Gemisch von Estern aus langkettigen Alkoholen und Säuren wie Palmitinsäure. Schützt vor Feuchtigkeitsverlust, strafft, wirkt gegen Faltenbildung.
Fatty Acids	Gemisch aus Stearin- und Palmitinsäure. Fett- und Schmierstoff, biologisch abbaubar.
Glyceryl Stearate Citrate	Emulgator mit Lebensmittelzulassung für O/W Emulsionen.
Glycerin	Feuchtigkeitskomponente. Ähnliche Eigenschaften wie Urea.
Caprylic Capric Triglyceride	Mittelkettiges, klares, geruchloses, sehr stabiles Öl. Verbessert die Hautlipidstruktur und begünstigt die Aufnahme von Vitaminen durch die Haut.
Hydrogenated Arachis Hypogaea (Peanut) Oil	Erdnussöl. Wichtig für Hautlipidstruktur. Schützt, pflegt, glättet, nährt die Haut.
Sucrose Stearate	Zuckeremulgator aus nachwachsenden Rohstoffen für O/W Emulsionen.
Acetamide MEA	Wasserlöslicher Pflegezusatz. Schenkt Glanz.
Cetylalcohol	Cetylalkohol. Hautpflegemittel mit emulgierenden und stabilisierenden Eigenschaften.
Propylene Glycol	Propylenglykol. Lösungsvermittler, Feuchthaltekomponente. Fördert Geschmeidigkeit und Glätte der Haut.
Glyceryl Stearate	Glycerinstearat. Stabilisator mit feuchtigkeitsbewahrenden, glättenden, rückfettenden und selbstemulgierenden Eigenschaften.
Olive Oil Decyl Esters (and) Squalene	Verbindung aus Wachs-Estern und Squalen pflanzlichen Ursprungs. Enthält Wachs-Ester und Squalen wie der natürliche Talg und die interzelluläre Kittsubstanz der Epidermis. Die Wachs-Ester bestehen aus gesättigten und essentiellen Fettsäuren wie Palmitin-, Stearin-, Öl-, Linol-, Linolen- und Arachinsäure. Schützt und pflegt die Haut. Biozertifiziert von ECOCERT.
Arnica Montana Flower Oil	Arnikaöl. Pflanzenöl aus den Blüten der Arnikapflanze. Als heilendes Öl bei Verstauchungen, Prellungen und Verletzungen. Fördert die Hautdurchblutung.
Camphor	Kampfer. Farbloser Feststoff aus den ätherischen Ölen von Lorbeergewächsen, Korb- und Lippenblütlern, besonders jedoch aus dem Harz des Kampferbaums. Heute meist synthetisch hergestellt. Ausserlich eingesetzt in Salben und Ölen gegen Muskelschmerzen, Zerrungen, Rheuma und Neuralgien.
Arachis Hypogaea (Peanut) Oil	Erdnussöl. Wichtig für Hautlipidstruktur. Schützt, pflegt, glättet, nährt die Haut.
Rosmarinus Officinalis (Rosemary) Leaf Oil	Rosmarinöl. Ätherisches Öl aus dem Kraut des immergrünen Rosmarinstrauchs. Gilt nach dem Europäischen Arzneibuch als Heilpflanze. Als wärmendes Öl wirkt es äußerlich angewendet zur Steigerung der Durchblutung bei Kreislaufschwäche, Muskelzerrungen, Gicht und Rheuma. Zeigt starke antiseptische und antimykotische Eigenschaften.
Lavandula Angustifolia (Lavender) Oil	Ätherisches Öl aus den Blüten des Lavendels. Gilt nach dem Europäischen Arzneibuch als Heilmittel. Wirkt beruhigend, krampflösend und schmerzstillend. Nicht Haut reizend! Darf in konzentrierter Form zur Linderung von Verbrennungen, Sonnenbrand und Insektenstichen verwendet werden. Wirkt antibakteriell gegen Candida albicans (Hefepilz), Staphylococcus aureus und Escherichia coli. Keine Nebenwirkungen bekannt.
Alcohol Denat.	Alkohol kosmetisch. Lösungsmittel.
Hydroxyethylcellulose	Cellulosederivat mit einer starken Wasserbindungskraft. Wird als Verdickungsmittel für die Herstellung von Gelen eingesetzt.
Polyglyceryl-2 Dipolyhydroxystearate	W/O-Emulgator. Speziell geeignet für die Herstellung von Emulsionen mit viel pflanzlichem Ölaneil.
Sodium Hydroxide	Natriumhydroxid. PH Stabilisator.
Coumarin	Duftstoff. Verleiht Heu und Waldmeister den angenehmen, würzigen Geruch.
Geraniol	Bestandteil der meisten ätherischen Öle mit blumiger Note.
Limonene	Duftstoff aus der Gruppe der Terpene. Bestandteil von vielen ätherischen Ölen.
Linalool	Farblose Flüssigkeit mit frischem, blumigem Geruch. Bestandteil von vielen ätherischen Ölen.
BHA	Sehr stabiles Antioxidans. Schützt durch Radikalbindung essentielle Fettsäuren vor Oxidation.

## Packungsgrößen

Tube 100 ml	Dose 1000 ml
	

Herstellung und Vertrieb

  
diacosa  
pharma-kosmetik

